

QuaTheDA-E – Beschreibung des HoNOS (Health of the Nations Outcome Scales)

Inhalt

| | |
|---|----|
| Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten | 2 |
| Das Wichtigste zum Instrument in Kürze | 3 |
| Detaillierte Beschreibung des Instrumentes HoNOS..... | 4 |
| Ausschnitt aus dem Instrument..... | 10 |

Sämtliche Informationen finden sich unter www.quatheda.ch

Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten

Das Bundesamt für Gesundheit BAG unterstützt Institutionen der Suchthilfe durch geeignete Impulse und Massnahmen bei der **kontinuierlichen Verbesserung ihrer Dienstleistungen** auf der Ebene der Ergebnisqualität. Zur Erhebung von Ergebnisqualität werden einerseits Ergebnisindikatoren definiert und andererseits auf www.quatheda.ch Instrumente präsentiert und deren Zweck sowie Einsatzmöglichkeiten detailliert beschrieben. Eine solche Beschreibung liegt hier für das Instrument „HoNOS“ vor. Sie gibt Hinweise, für welche Suchtbereiche, für welche Zielgruppen und für welche Zwecke das Instrument eingesetzt werden kann und was bei der Implementierung zu berücksichtigen ist. Die Beschreibung wurde mit Unterstützung von Institutionen erstellt, welche dieses Instrument bereits einsetzen. Die bezeichneten Personen geben gerne weitere Auskünfte zum Instrument.

Vor der Wahl eines Instruments zur Erhebung von Ergebnisqualität ist es unabdingbar, dass sich die Institutionen **Überlegungen machen**. Was soll gemessen werden (Lebenszufriedenheit, berufliche/soziale Integration etc.)? Für wen? Wie können in der Institution Ergebnisdiskussionen etabliert werden? Welche Ressourcen werden benötigt? Etc. Der Einsatz eines Instruments bringt dann einen Nutzen, wenn den Mitarbeitenden der Institution klar ist, weshalb Daten erhoben werden, wie die Ergebnisse genutzt werden und wie diese in die Qualitätsentwicklung einfließen. Zudem ist zu beachten, dass Instrumente immer nur punktuelle Aussagen ermöglichen. Es ist daher erforderlich, diese Ergebnisse mit anderen Messdaten und Ergebnissen zu verknüpfen, um sinnvolle Aussagen zur Ergebnisqualität gesamthaft generieren zu können.

Die **Verwendung von Instrumenten** zur Messung von Ergebnisqualität in der Suchthilfe erfolgt freiwillig resp. auf **Entscheidung der Institution**. Sofern nicht finanzierende Instanzen, z. B. Kantone, Vorgaben machen, entscheiden die Institutionen selber, ob und welche Instrumente sie zur Messung der Ergebnisqualität verwenden. Die nachfolgende Beschreibung gibt Anregungen und dient als Hilfestellung. Sie beinhaltet einen Überblick (Das Wichtigste zum Instrument in Kürze) sowie eine Detailbeschreibung. Die Kosten für die Implementierung (inkl. allfälliger Lizenzgebühren) sowie für die Durchführung der Qualitätsmessungen sind durch die Institutionen selbst zu tragen. Im Rahmen einer Dienstleistungsplattform bietet Infodrog im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG begleitende Unterstützungsmassnahmen zur Förderung der Ergebnisqualität (www.infodrog.ch).

Bei Fragen können sich interessierte Institutionen und Fachpersonen an Infodrog wenden (office@infodrog.ch).

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zum Instrument oder Einsicht in allfällige Manuale. Wir können Sie z. B. auch beim Aufbau einer Gruppe mit anderen Fachpersonen unterstützen, für einen Erfahrungsaustausch, zur Implementierung des Instruments, zur Durchführung der Erhebung und zur Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Das Wichtigste zum Instrument in Kürze

| | |
|---|---|
| <p>Kurzbeschreibung HoNOS (Health of the Nations Outcome Scales) Der HoNOS ein lizenzfreies Erhebungsverfahren ist; es bestehen unterschiedliche Fassungen und Übersetzungen. Die hier beschriebene Versionen des HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache sind die „ANQ approved“ Versionen. Der „HoNOS“ enthält 12 Items zur differenzierten Erfassung des Schweregrades einer psychischen Störung und der sozialen Funktionsfähigkeit aus Sicht des Behandlers im Sinne einer Fremdbeurteilung; inkl. ein Item zum problematischen Alkohol oder Drogenkonsum. Stationäre Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, müssen den HoNOS bei Eintritt und Austritt anwenden (Stand 2015). Die Koordination und Durchführung der Ergebnisqualitätsmessungen wird durch den Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ sichergestellt.</p> | |
| Fragen | Antworten |
| Einsatz in der Suchthilfe | |
| Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet? | Der HoNOS wird in den klinischen Einrichtungen der Psychiatrie einschliesslich der Suchtbehandlung (Entzug und Entwöhnung) eingesetzt (ANQ-Vorgabe). Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden. |
| Ergebnisindikatoren / Messbereiche | |
| Was wird gemessen? | Instrument mit 12 Items, die Verhalten, Beeinträchtigung, Symptome, soziales Funktionieren und Bedingungen in Beruf und Alltag messen |
| Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen? | <i>folgt später</i> |
| Zielgruppe / Abdeckung | |
| In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar? | Deutsch, Französisch, Italienisch |
| Anwendung / Durchführung / Datenauswertung | |
| Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung? | Fremdbeurteilung |
| Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens? | Pro Item braucht man etwa 30 Sekunden Zeit (Frage verstehen und überlegen, was als Antwort zutreffen könnte); der HoNOS hat 12 Items, also total ca. 3-5 Min. Ausfüllzeit |
| Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)? | Für die stationären Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, werden die erhobenen Daten über ANQ national und vergleichend ausgewertet. Eigene interne Auswertungen sind möglich. |
| Kosten und weitere Informationen zum Instrument | |
| Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden? | Implementierungskosten (z. B. Software, Etablierung geeigneter Strukturen; Schulung des Personals); Aufwand für die Durchführung der Messungen und für die Ergebnisdiskussion |
| Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden? | Auf der Website des ANQ sind Informationen zum Instrument HoNOS und der Integrierte Ratingbogen HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache abrufbar. |

Detaillierte Beschreibung des Instruments HoNOS

| Fragen | Antworten |
|---|---|
| 1. Einsatz in der Suchthilfe | |
| Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet? | Der HoNOS wird in den klinischen Einrichtungen der Psychiatrie einschliesslich der Suchtbehandlung (Entzug und Entwöhnung) eingesetzt (ANQ-Vorgabe). Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden |
| Für welche Suchtformen (substanzgebundene Sucht: Alkohol, illegale Drogen, Tabak etc., substanzungebundenen Sucht: Spielsucht, Internetsucht etc., Polykonsum, usw.) ist das Instrument geeignet? | <p>x Alkohol x Tabak x illegale Drogen: Cannabis, Heroin, Amphetamine, Kokain, LSD etc. x Medikamente x Spielsucht x Internetsucht</p> <p>Das Instrument ist nicht substanz- oder suchtfornspezifisch, es kann für sämtliche Suchtformen verwendet werden.</p> |
| Welchen Nutzen hat das Instrument für die Suchthilfe? | <p>Mit HoNOS wird das Gesamtbild mittels 12 Items erhoben. Item 3 „Problematischer Alkoholkonsum oder Drogenkonsum“ ist relevant für die psychosoziale Minimaldiagnostik, die in der Suchtbehandlung einen wichtigen Stellenwert hat. Weitere für die Suchtbehandlung wichtige Items sind 10 „Probleme mit alltäglichen Aktivitäten“, 11 „Probleme durch Wohnbedingungen“ und 12 „Alltag“.</p> <p>Nach dem körperlichen Entzug kann zwar bei Item 3 „Problematischer Alkoholkonsum oder Drogenkonsum“ keine Belastung mehr angegeben werden. Hier besteht aber die Möglichkeit, die nach wie vor bestehende psychische Erkrankung in Item 8 „Andere psychische und verhaltensbezogene Probleme“ zu kodieren. Auch weisen Suchtkranke nicht nur Probleme mit dem Suchtmittel auf, sondern auch in anderen psychopathologischen Bereichen. So sind sie beispielsweise aggressiv, deprimiert oder ängstlich. Manche zeigen psychotische Symptome. Die sozialen Bedingungen wie Wohnverhältnisse, Partnerschaften etc. unterscheiden sich dabei nicht grundsätzlich von anderen PatientInnen in der Psychiatrie. Wie die Literatur zeigt, stellen die gravierenden psychiatrischen Begleiterkrankungen und die sozialen Probleme der von psychotropen Substanzen abhängigen PatientInnen ein wichtiges Argument für den Einsatz des HoNOS-Instruments im Suchtbereich dar. Ein interner Nutzen dieser Qualitätsmessungen ist also durchaus auch in der Suchtbehandlung gegeben.</p> |
| 2. Ergebnisindikatoren / Messbereiche | |
| Was wird gemessen? | Gemessen werden die Symptome des sozialen Funktionierens und die Bedingungen in Beruf und Alltag. |

| Fragen | Antworten |
|---|--|
| Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen? | <i>folgt später</i> |
| 3. Konzept / Inhalt | |
| Zu welchem Zweck wurde das Instrument entwickelt? | Zur Messung der Gesundheit und des sozialen Funktionierens von Personen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen; zur Dokumentation der (Behandlungs-)Fortschritte |
| Welche Themenbereiche werden durch das Instrument abgedeckt? | Lebensqualität, Schweregrad der Erkrankung, Outcome-Messung |
| Wie viele Items umfasst das Instrument? | 12 Items |
| Frageform: Beinhaltet das Instrument geschlossene bzw. offene Fragen? | Die Fragen werden gemäss einer beschreibenden Skala (0 bis 4) beantwortet. |
| Handelt es sich um einen fixen oder modularen Aufbau? | Fixer Aufbau |
| Zu welchen Zeitpunkten findet die Erhebung (Stichtagerhebung, Ein-/Austrittsbefragung, Nachbefragung, Verlaufsbeurteilung) statt? | Mindestens bei Eintritt und bei Austritt; optional auch häufiger möglich, die Fragen beziehen sich gemäss ANQ-Vorgaben immer auf die letzten 7 Tage |
| Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung? | Fremdbeurteilung durch behandelnde Person. Beim HoNOS-Rating sollen immer alle zur Verfügung stehenden Informationen berücksichtigt werden, also nicht nur das, was der Patient/die Patientin selbst berichtet, sondern auch, was von anderen Quellen her (Angehörige, Sozialarbeitende, zuweisende Ärztin, Psychologe, etc.) bekannt ist. Der Behandelnde macht sich dabei Gedanken über die Plausibilität und nimmt darauf basierend das konkrete Rating vor. Sollten aus verschiedenen Quellen kontroverse, wenig plausible Informationen vorliegen, so sind die Widersprüche zu klären. |
| 4. Zielgruppe / Abdeckung | |
| Welche Altersgruppen werden vom Instrument erfasst? | Keine Einschränkung; neben dem HoNOS für Erwachsene existieren auch eine Version für ältere Menschen „HoNOS65+“ und eine Version für das Kindes- und Jugendalter „HoNOSCA“ |
| In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar? | Deutsch, Französisch, Italienisch |
| Welches Anforderungsniveau stellt das Instrument an die PatientInnen/KlientInnen? | Instrument wird durch Fachperson ausgefüllt, deshalb sind die Anforderungen an die PatientInnen gering |

| Fragen | Antworten |
|---|---|
| 5. Voraussetzungen für die Durchführung der Datenerhebungen | |
| Welche Voraussetzungen müssen auf der institutionellen Ebene für die Implementierung des Instruments erfüllt werden? | <ul style="list-style-type: none"> - Einsetzen einer Person, welche den ganzen Prozess führt (ProzessverantwortlicheR): personelle und technische Ressourcen festlegen, Schulungen organisieren, Controlling etc. - Stellenprozente für prozessverantwortliche Person festlegen - Instruktion der Mitarbeitenden: HoNOS abgeben, einsammeln sowie gegebenenfalls erklären - HoNOS im Rahmen der Therapiegespräche z. B. bei der Therapieplanung einsetzen |
| 6. Durchführung der Datenerhebung und Datenqualität | |
| Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens? | Pro Item braucht man etwa 30 Sekunden Zeit (Frage verstehen und überlegen, was als Antwort zutreffen könnte); der HoNOS hat 12 Items, also total ca. 3-5 Min. Ausfüllzeit |
| Wie erfolgt die Dateneingabe: Durch die befragte Person selbst? Durch Mitarbeitende? Via Papierfragebogen oder elektronische Erfassung, z. B. via Tablet? | Die Dateneingabe erfolgt durch die Fachperson, es ist keine spezifische Qualifikation erforderlich, ANQ bietet Schulungen an. |
| Falls Papierfragebogen: Durch wen erfolgt die Dateneingabe ins System und welches ist der zeitliche Aufwand? | z. B. Administration |
| Wie wird eine genügende Datenqualität sichergestellt? | Dies hat die Institution zu bestimmen, empfohlen wird, dass die/der Prozessverantwortliche die Qualität regelmässig überprüft. Bei der Anwendung des Instruments im Rahmen von ANQ sind die Datenqualität und die Dateninterpretation geregelt (www.anq.ch). Über den ANQ wird zudem zweimal jährlich ein Datenqualitätsbericht, auch klinikindividuell, ausgegeben. |
| Wird eine Mindestanzahl von Fragebogen (N) benötigt, um eine gute Datenqualität zu erreichen? | Je grösser das N, umso valider die Ergebnisse |
| 7. Datenauswertung | |
| Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)? | Für die stationären Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, werden die erhobenen Daten über ANQ national und vergleichend ausgewertet. Eigene interne Auswertungen sind möglich. |
| Was ist der zeitliche Aufwand für eine interne Auswertung? | Hängt z. B. davon ab, ob Daten elektronisch erfasst sind oder zuerst von Papier übertragen werden müssen. |
| 8. Dateninterpretation bzw. Nutzen für die Institution | |
| Welche Erfahrungen bestehen bezüglich der Dateninterpretation? | Vgl. hierzu auch das Publikationskonzept des ANQ sowie das Manual des HoNOS und die wissenschaftliche Literatur |
| Welche Diskussionen der Ergebnisse finden statt (Gremien, Häufigkeit etc.)? | ANQ, Benchmarkgroups |

| Fragen | Antworten |
|--|--|
| Können Ergebnisse für weitere Zwecke verwendet werden (z. B. Behandlungsplanung, Versorgungsplanung, Vertragsverhandlungen)? | Ja, für Qualitätsmessungen, Therapiezielplanung im Behandlungsverlauf sowie für eine umfassende Diagnostik |
| Können die Messresultate für den Vergleich der Institutionen verwendet werden (Erfahrungsaustausch)? | Ja |
| Sind die Ergebnisse brauchbar für die Legitimation der Subventionen und/oder der öffentlichen Beiträge? | Ja |
| 9. Kosten | |
| Besteht ein Copyright? | Nein |
| Wie viel kostet eine Lizenz? | Keine Kosten |
| Was kostet die externe Datenauswertung? | Abhängig von Auswertungskonzept |
| Mit welchen Kosten ist für Software zu rechnen? | Keine (ausser Einprogrammierung in eigenes System) |
| 10. Wissenschaftliche Fundierung | |
| Wer hat das Instrument entwickelt? | Die deutsche Version beruht auf Beiträgen von Andreas et al. (2007, 2010). Die französische Version wurde von Bonsack et al. (2002) erarbeitet. Die italienische Version wurde mit wenigen Modifikationen aus der Fassung von Lora et al. (2001) übernommen (vgl. Publikationen). Ursprünglich wurde das Instrumente durch das Royal College of Psychiatrists Research Unit (CRU), UK 1993 entwickelt, vgl. Website (englisch) In Grossbritannien wurde mit der Zielsetzung der differenzierten Erfassung des Schweregrades und der sozialen Funktionsfähigkeit eine Instrumentenfamilie die „ Health of the Nation Outcome Scales, HoNOS “ entwickelt (Wing et al., 1998). Dazu zählen eine Erwachsenversion „ HoNOS “, eine Version für ältere Menschen „ HoNOS65+ “ und eine Version für das Kindes- und Jugendalter „ HoNOSCA “ |
| Seit wann besteht dieses Instrument? | 1993 |
| Sind die Gütekriterien (Validität, Reliabilität, Objektivität) aus wissenschaftlicher Perspektive erfüllt? | Ja, für die Fragebogen in deutscher, französischer und italienischer Sprache |
| Publikationen | - Andreas, S., Harfst, T., Dirmaier, J., et al (2007). A Psychometric evaluation of the German version of the „Health of the Nation Outcome Scales, HoNOS-D“: on the feasibility and reliability of clinician-performed measurements of severity in patients with mental disorders. <i>Psychopathology</i> ; 40(2):116-25. |

| Fragen | Antworten |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Andreas, S., Harfst, T., Rabung, S., et al (2010). The validity of the German version of the Health of the Nation Outcome Scales (HoNOS-D): a clinician-rating for the differential assessment of the severity of mental disorders. <i>Int J Methods Psychiatry Res.</i> Mar;19(1): 50-62. - Andreas S., Harries-Hedder, K., Schwenk, W., Hausberg, M., Koch, U., Schulz, H. (2010) et al., Is the Health of the Nation Outcome Scales appropriate for the assessment of symptom severity in patients with substance-related disorders? <i>Journal of Substance Abuse Treatment</i> 39: 32–40. - Bonsack, C., Borgeat, F. & Lesage, A. (2002). Mesurer la sévérité des problèmes des patients et leur évolution dans un secteur psychiatrique : une étude sur le terrain du Health of Nation Outcome Scale en français (HoNOS-F). <i>Annales Médico-Psychologiques</i>, 483-488. - Lora, A., Bai, G., Bianchi, S., et al. (2001). La versione italiana della HoNOS („Health of the Nation Outcome Scales“), una scala per la valutazione della gravità e dell'esito nei servizi di salute mentale. <i>Epidemiologia e Psichiatria Sociale</i>, 10, 198–212. - Wing, J. K., Beevor, A. S., Curtis, R. H., Park, S. B. G., Hadden, S. & Burns, A. (1998). Health of the Nation Outcome Scales (HoNOS): Research and development. <i>British Journal of Psychiatry</i>, 172, 11-18. - Friedli, J., Ruffin, R., Meier T. (2015). Psychiatrie: Nutzen der nationalen Qualitätsmessungen für die Praxis. <i>SuchtMagazin</i> 3/2015: 27-29. - Auf der Website des ANQ sind Informationen zum Instrument HoNOS und der Integrierte Ratingbogen HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache abrufbar. - Die deutsche Seite zu den Health of the Nations Outcome Scales (HoNOS-D) |
| 11. Weitere Informationen und Erfahrungen mit dem Instrument | |
| Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden? | Auf der Website des ANQ sind Informationen zum Instrument HoNOS und der Integrierte Ratingbogen HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache abrufbar. |
| Wer arbeitet bereits mit diesem Instrument (institutionsspezifisch, bereichsspezifisch und geographisch)? | Im Rahmen von ANQ z. B. Stiftung für Sozialtherapie, Klinik für Suchtmedizin, Neuenhof; Klinik im Hasel, Gontenschwil; Klinik Selhofen, Burgdorf; Südhang, Kompetenzzentrum für Mensch und Sucht, Kirchlindach; Suchtbehandlung Frankental, Zürich; Forel Klinik, Ellikon a.d.Thur; u.a. |
| Welche Institutionen sind bereit, Auskunft zu geben oder Instrumente und Unterlagen zur Verfügung zu stellen? | <i>folgt später</i> |
| Welche Institutionen sind an einem Austausch oder am Aufbau einer Community interessiert (Austausch über Datenerfassung, Datenqualität, Analyse und Interpretation der Ergebnisse, Softwarelösungen etc.)? | <i>folgt später</i> |

| Fragen | Antworten |
|--------------------------------|--|
| Erfahrungen mit dem Instrument | Die Auswertung des HoNOS ist auch individuell möglich und nutzbar, der HoNOS kann daher auch in kleinen Institutionen eingesetzt werden. |

Ausschnitt aus dem Instrument

Beurteilen Sie für jedes der 12 Items das jeweils schwerste Problem, das während der letzten 7 Tage aufgetreten ist. ¶

| kein Problem ¶ | klinisch- unbedeutendes Problem ohne Handlungsbedarf ¶ | leichtes Problem, aber eindeutig vorhanden ¶ | eher schweres Problem ¶ | schweres bis sehr schweres Problem ¶ | nicht bekannt / nicht anwendbar ¶ | | | | |
|--|---|---|----------------------------|--|---|-----|-----|-----|-----|
| 0 ¶ | 1 ¶ | 2 ¶ | 3 ¶ | 4 ¶ | 9 ¶ | | | | |
| ¶ | | | | | | | | | |
| Wie sehr litten Sie in den letzten sieben Tagen unter... ¶ | | | | | | | | | |
| 1. Überaktives, aggressives, Unruhe-stiftendes oder agitiertes Verhalten ¶ | | | | 0 ¶ | 1 ¶ | 2 ¶ | 3 ¶ | 4 ¶ | 9 ¶ |
| 2. Absichtliche Selbstverletzung ¶ | | | | 0 ¶ | 1 ¶ | 2 ¶ | 3 ¶ | 4 ¶ | 9 ¶ |
| 3. Problematischer Alkoholkonsum oder Drogenkonsum ¶ | | | | 0 ¶ | 1 ¶ | 2 ¶ | 3 ¶ | 4 ¶ | 9 ¶ |
| 4. Kognitive Probleme ¶ | | | | 0 ¶ | 1 ¶ | 2 ¶ | 3 ¶ | 4 ¶ | 9 ¶ |

Quelle: Beispiel für ein Layout, [Informationen zum Messinstrument „HoNOS“ Standardform für Erwachsene in deutscher, französischer und italienischer Sprache](http://www.anq.ch/psychiatrie/erwachsenenpsychiatrie), Seite 22, <http://www.anq.ch/psychiatrie/erwachsenenpsychiatrie>